

Aufgabe 5

Zum Beladen ihrer LKW kaufte eine Firma Anfang des Geschäftsjahres 04 einen Gabelstapler. Dessen Anschaffungskosten beliefen sich auf 25.000 € und entsprechen den Wiederbeschaffungskosten. Am Ende der achtjährigen Nutzungsdauer wird ein Schrottwert von 1.000 € erwartet. Gewählt wird die lineare Abschreibung. Der kalkulatorische Zinssatz beläuft sich auf 9%.

- Ermitteln Sie die jährlich zu berücksichtigenden kalkulatorischen Zinsen nach der Durchschnittsmethode.
- Ermitteln Sie die nach der Restmethode für die Geschäftsjahre 04 und 09 anzusetzenden kalkulatorischen Zinsen.

Aufgabe 6

Gegeben ist die folgende Schlussbilanz eines Maschinenbauunternehmens.

| Aktiva | | Passiva | |
|---------------------------------|-----------|--|-----------|
| Grundstücke/Gebäude | 720.000 | Eigenkapital | 960.000 |
| Maschinen | 310.000 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 130.000 |
| Beteiligungen | 125.000 | Bankverbindlichkeiten | 640.000 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 80.000 | Erhaltene Anzahlungen | 20.000 |
| fertige Erzeugnisse | 370.000 | | |
| Forderungen | 115.000 | | |
| Wertpapiere des UV | 20.000 | | |
| Kasse | 10.000 | | |
| Summe | 1.750.000 | Summe | 1.750.000 |

- Warum rechnet man in der Kostenrechnung nicht mit den tatsächlich gezahlten Zinsen?
- Welche Bedeutung hat das Abzugskapital?
- Verwenden Sie die vorstehende Schlussbilanz und die nachfolgend aufgeführten Informationen zur Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens und der kalkulatorischen Zinsen für das Geschäftsjahr. Gehen Sie dabei von einem kalkulatorischen Zinssatz von 9% aus.

(Auf eine Durchschnittsbildung der Buchwerte zum Jahresanfang/-ende wird vereinfachend verzichtet.)

- Der Tageswert der betrieblich genutzten Gebäude übersteigt den Buchwert um 80.000 €.
- Zum Betriebsvermögen gehören zwei Wohnungen (je 70.000 € Buchwert). Eine ist an unternehmensexterne Personen vermietet (Monatsmiete 720 €), die andere steht leer.
- Die Maschinen, deren Marktwerte nicht gestiegen sind, beinhalten infolge von steuerlichen Sonderabschreibungen stille Reserven in Höhe von 30.000 €.

markt mieten, wenn es relativ stabil ist

$$2 \cdot 720 = 1440$$

Kostenartenrechnung Ü3

23.11.2016

(A4)

(1)

| | RBW ^A | ASA | RBW ^E |
|----|------------------|-----------|------------------|
| 05 | 120' 180' | 24' 30' | 96' 150' |
| 06 | 96' 150' | 24' 30' | 72' 120' |
| 07 | 72' 120' | 24' 30' | 48' 90' |
| 08 | 48' 90' | 24' 30' | 24' 60' |
| 09 | 24' 60' | 23999 30' | 1 30' |
| 10 | 1' 30' | 1 30' | 0 0' |

jährliche Abschreibung
AfA = 24000 €/a

$$WBK = 180000$$

$$= (1,07)^6 \cdot 120000$$

$$\Sigma = 120' \quad \Sigma = 180'$$

mit dieser Abschreibung
habe ich keine
Substanzzerhaltung

hier habe ich Substanzzerhaltung

d) $RBW^E = ?$ am Ende des 4. Nutzungsjahres
bei Durchführung einer linearen Zeitabschreibung

$$RBW_4^E = (40000 \text{ €}) = 120000 - (20000 \cdot 4)$$

e) $\cancel{RBW_4^E} \Rightarrow 4 \cdot 20000 \cdot 0,35 + 340000 \cdot 0,24 \cdot 0,65 = 76360$

AfA $\rightarrow 120000 : 6 = 20000$

Abgeschriebenwert

$$120000 : 500000 = 0,24 \text{ €/km}$$

$$RBW_4^E = 120000 - 76360 = 43.640$$

(A5)

Kalkulatorische Zinsen $\hat{=}$ Kosten auf geliehenes Kapital

Durchschnitts-
methode

Restwertmethode
→ fahrendwertschnitt der
Bilanzstichtagswerte

(a) Anschaffungs-
kosten

$$\text{geliehenes Kapital} = \frac{AK + RW}{2} = 13000$$

$$\text{kalk. Zinsen} = \frac{\text{betriebsmittelgebundenes Kapital}}{2} \cdot \text{Zinssatz}$$

$$\text{kalk. Zinsen} = 11700 \text{ € / a.}$$

(b) RW-Methode

$$\text{kalk Zinsen 04} = \frac{RBW_4^A + RBW_4^E}{2} \cdot \text{Zinssatz}$$

$$\text{kalk Zinsen 09} = \frac{RBW_9^A + RBW_9^E}{2} \cdot \text{Zinssatz}$$

* RBW ermitteln

| | | | |
|----|-------|------|--------|
| 04 | 25000 | 3000 | 22000 |
| 05 | 22000 | 3000 | 19000 |
| 06 | 18000 | 3000 | 16000 |
| 07 | 16000 | 3000 | 13000 |
| 08 | 13000 | 3000 | 10000 |
| 09 | 10000 | 3000 | 7000 |
| 07 | 7000 | 3000 | 4000 |
| 08 | 4000 | 3000 | (1000) |

$$\Sigma = 25000 - 1000 = 3000$$

$$\Sigma = 8 \cdot 3000 = 24000$$

Wir fangen mit 4 an

$$\text{kalk Zinsen 04} = \frac{25000 + 22000}{2} \cdot 0,09 = \underline{2115}$$

$$\text{kalk Zinsen 09} = \frac{10000 + 7000}{2} \cdot 0,09 = \underline{765}$$

②

Alternativumlage
Opportunitätskosten
 \equiv Rechte der
Alternativumlage

c) Schritt 1. Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens
= Bewertung

photon
mischung

V_{all}
 130.000

A2

a) Kalkulatorische Vertriebswagnis

$$\frac{\Sigma \text{ Forderungsausfälle}}{\Sigma \text{ Umsätze}} = \frac{100500}{2010000} = 0,05 = 5\%$$

• Kalk. Vertriebswagnis = $460.000 \cdot 5\% = 23000 \text{ €}$

→ Entwicklung der Forderungsausfälle über die Zeit

10 4,3%

11 4,0%

12 4,0%

13 5,1%

14 5,9%

15 6%

→ z.B. = $\frac{13700 + 14100}{32000 + 35000}$

b)

→ Forderungsausfall ist eigentlich das Wichtigste.

→ Bestandsausgang (Wertminderung bei den Beständen)

→ Gewährleistungswagnis (wenn ich irgendwelche Reklamationen habe)

→ (Entwicklung) Einlagerungswagnis.

→ Entwicklungswagnis

→ beziehen sich auf konkretes Risiko

durchschnittliche erwartete Fixkosten im ex. REWE
bezieht sich auf tatsächliche Fixkosten